

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 38

Illustration: "Sie hend mer gsait, das Bild seig vomene alte Meischter, und do schtoot d'Johrzahl 1937"
Autor: Amrein, Seppi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Heute

Anstand muß sein

Ein englischer Captain namens Marryatt erzählt in einem Büchlein von einer Amerikareise in jenen sagenhaften Zeiten der Königin Viktoria, da man noch keine andern Sorgen hatte, als den puritanischen Zeitgeist blühen und gedeihen zu lassen und die Züchtigkeit über alles zu stellen. Der Zeitgeist blühte denn auch und seine Blüten nahmen gelegentlich die herzerquickendsten Formen an.

So erzählt Captain Marryatt, daß er in einem Damenstift in Boston einen Flügel gesehen habe, dessen sämtliche vier Beine mit weißen, bis zum Boden reichenden Spitzenhöschen bekleidet waren.

Des weitern stieß er im Hause des Gouverneurs von Massachusetts — also in der gleichen tugendlichen Stadt Boston — auf eine Statue des Apolls vom Belvedere, «so bedeckt und bekleidet, wie es der Anstand erfordert».

In jener selben glücklichen Zeit erwähnte ein Bostoner Pfarrer seine Gemeinde, Bücher von männlichen und

weiblichen Autoren auf strenggetrennten Gestellen aufzubewahren, außer wenn sie von Autoren stammten, die miteinander verheiratet waren. Solche Werke durften nebeneinandergestellt werden.

Selbstverdient

«Du Lotti, da isch aber e flotti Handfäsche!»

«Gäll he! Und sälber verdienet.»

«Wie?»

«Ich han mim Ma, wonich id Ferie bin, weniger Gäld ggäh fürs Aesse, als 's lescht Jahr.»

Feuerzauber

«Jä, Marieli, giz bloß Brot und Chäs z'Mittag?»

«Ja, weisch Guschti, d'Chalblätzli händ plötzlech Ffür gfange und da han ich si so schnäll ewegggrisse, daß si mir in Dessehr gfalle sind und da han ich alls mit der Suppe müesse lösche.»



„Sie hend mer gsait, das Bild seig vomene alte Meischter, und do schtoot d'Johrzahl 1937.“

„Hä jo, aber dä wo's gmolt hät isch scho über Achzgil!“

OFFLEY
seit 1737
E.T.O.

unübertroffene
Edelweine

PORTO & SHERRY

Depositäre: HENRY HUBER & CIE.
ZÜRICH 5 · TELEPHON 23 25 00

CAFE CORSO

ZÜRICH
(BELLEVUE)

DAS ALKOHOLFREIE CAFE — MIT ALKOHOL
FRÜHSTÜCK - MITTAGESSEN - ABENDESSEN
APERO-BAR



Die Axt im Hause

erspart den Zimmermann, sagt ein bekanntes Sprichwort. Sehen Sie sich das nebensiehende Männlein an. Uebergenug hat es von der alten Krächzkiste. Abfahren und her mit einem neuen Apparat von Paul Iseli, Zürich 1, Rennweg 30, Tel. 27 55 72.

Spezialität: **Beefsteak**

im **«Freihof» Herisau**

Besitzer: Familie Emil Jak. Wolf, Tel. (071) 5 18 30

Lebenskräfte

geistige und körperliche Frische, Nervenruhe, Arbeitsfreude und Lebenslust bewirken Dr. Richards Regenerationspillen. Nachhaltige Belebung. Orig.-Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.—, Kurpackung à 3 Schachteln Fr. 13.50. Verlangen Sie Prospekte.

Paradiesvogel-Apotheke

Dr. O. Brunners Erben, Limmatquai 110, Zürich. Tel. 32 34 02



„Warum haben Sie die Fenster eingeschlagen?“
„Weil der Kaffee so miserabel war!“
„Hätten Sie doch lieber den Leuten die 8 Kaffee-Regeln von NAROK Zürich gegeben!“

Verlangen Sie NAROK-Kaffee bei Ihrem Spezierer